

„Ich lebe nicht in der Vergangenheit“

Miniaturschuhe, verschiedene Wimpel sowie ein Fußball mit Signaturen und persönliche Gegenstände vom ehemaligen VfB-Torhüter Helmut Roleder. Raritäten mit historischem Wert zum VfB Stuttgart werden am 9. März im Auktionshaus von Brühl versteigert. Von Tatjana Eberhardt

■ S-WEST

„Ich bin kein Mensch, der in der Vergangenheit lebt“ sagt der ehemalige VfB-Torhüter Helmut Roleder als er – vollgepackt mit Ordnern voll Zeitungsartikeln, Zeitschriften und Medaillen in verschieden großen Aufbewahrungskästen verstaubt – im VfB-Clubzentrum auftaucht. Andreas Graf von Brühl steht bereits in den Startlöchern, um die persönlichen Gegenstände des ehemaligen VfB-Torhüters entgegenzunehmen. „Klar ist das schön, dass es die Medaillen noch gibt, schließlich dokumentierten meine Erfolge“, sagt Roleder, der ganze 410 Mal auf dem Fußballfeld stand.

So sieht das auch Auktionator von Brühl: „Ich finde es toll, wenn Menschen solche Zeitdokumente aufbewahren statt dass diese der ‚Nachwelt‘ verloren gehen. Ich hoffe daher, dass die Gegenstände, die bei der Auktion versteigert werden, zu Menschen kommen, die das genauso sehen wie ich.“ Der Auktionator ist derzeit genau nach solchen auf der Suche. Bei seiner nächsten Motto-Auktion am Freitag, 9. März, dreht sich alles um den VfB Stuttgart. Doch wo hatte Roleder eigentlich die ganzen Ordner und Medaillen die ganze Jahr über aufbewahrt? „Ich muss dazu sagen, dass mein Bruder damit gestartet hat die ganzen Sachen zu sammeln“, erklärt Roleder, der viele Jahre auch



Andreas Graf von Brühl und Helmut Roleder. Foto: Tatjana Eberhardt



Zeitschriften und Medaillen stellt Helmut Roleder dem Auktionshaus von Brühl zur Verfügung. Foto: Tatjana Eberhardt

als Sport-Journalist tätig war. „Mit 15 Jahren, das war im Jahr 1969, bin ich in die Auswahlmannschaft beim SV Ebersbach in Baden-Württemberg gekommen, daraufhin folgte der Aufstieg in die Schüler- und Jugendnationalmann-

schaft.“ Von da an ging's im Grunde auch los mit den Berichterstattungen, in denen der Ex-Torhüter vorkam. Diese wurden fleißig ausgeschnitten und abgeheftet. Heute weisen die Zeitungsausschnitte Altersspuren auf, sind vergilbt, obwohl

sie sich jeweils in einer Klarsichtfolie befinden. Unter den historischen „Schätzen“, die der Fußballprofi zur Auktion freigibt, sind auch Medaillen: „Die gab's eben, wenn man ein Endspiel verloren hat.“ Darunter eine Silbermedaille zum Fußball-Länderspiel der Schüler von 1970 in Berlin. Roleder spielte zu diesem Zeitpunkt bereits in der deutschen Schülernationalmannschaft gegen Frankreich. Eine goldene Medaille von der Sportlerwahl vom Stuttgarter Wochenblatt findet sich zudem in der Sammlung. Auktionator Graf von Brühl ist sichtlich begeistert, was ihm da zur Versteigerung zur Verfügung gestellt wird: „Ich bin selbst ein

großer VfB-Fan. Als der Abstieg in die 2. Liga anstand, war ich trotzdem Feuer und Flamme und habe dennoch eine Dauerkarte gekauft“, sagt der Auktionator, der seit er sechs Jahre alt ist, Fußball spielt.

Die Idee eine Auktion mit Gegenständen rund um den VfB auszurichten, kam ihm als er von einem Kunden einen signierten Fußball vom Meisterschaftspiel des VfB aus dem Jahr 1984 erhielt. Im Kader von Trainer Helmut Benthaus war neben Helmut Roleder auch Hermann Rohlicher, der am vorletzten Spieltag der Saison 1983/84 den entscheidenden Treffer gegen Werder Bremen machte. 2:1 stand es am Ende. Der VfB Stuttgart wurde Meister.

„Seit ich den signierten Ball erhalten habe, sammelte ich alles, was ich zum VfB finden konnte. Highlights sind natürlich die persönlichen Gegenstände von Helmut Roleder, der für viele ein ‚Held‘ ist“, erzählt Graf von Brühl im Interview gemeinsam mit Roleder. Der wiederum meint gelassen: „Helden sind Menschen, die Leben retten. Ich hab Bälle gehalten. Natürlich hatte ich eine Vorbildfunktion inne, und ohne Werte wie Ehrgeiz und Disziplin erreicht man gar nichts. Auf letztere hat Trainer Sondermann immer ausführlich bestanden“. Zu den ganz großen Sportlern zählen für ihn

beispielsweise Fredi Bobic, Giovane Élber, Krassimir Balakov oder Michael Schumacher.

Dann fällt der Begriff „Notbremse“. „Es war im Jahr 1983. Ich erhielt aufgrund einer Notbremse – da ich eine klare Torchance verteilt habe – als erster Torhüter eine Rote Karte“, erzählt Roleder, der in Freital bei Dresden 1953 geboren wurde und mit 2 ½ Jahren nach Ebersbach an der Fils mit seiner Familie zog. Dass aufgrund einer Hüftarthrose seine Karriere 1986 endete, habe ihm nie besonders weh getan: „Ich wusste immer, dass es auch ein Leben nach dem Fußball gibt. Wohingegen bei anderen die Würde zerbrochen ist, war ich zuversichtlich und sagte mir: Es geht weiter.“ Heute ist er als Kommunikationstrainer tätig.

INFO

Was, wann, wo?

Die Spezial-Auktion zum VfB-Stuttgart samt persönlichen Gegenständen von Helmut Roleder wird am Freitag, 9. März, von 10 bis 15 Uhr ausgerichtet. Eine Besichtigung der Sammlung ist vorab von 8 bis 10 Uhr möglich. Veranstaltungsort ist das Auktionshaus von Brühl, Seyfferstraße 103. Hinweis: Gegenstände aus der Beatles-Sammlung und Varia kommen an diesem Tag unter den Hammer.